

Sterr-Kölln & Partner berät umfassend bei strategischer Kooperation für den französischen Windmarkt.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) und Ostwind International SAS (Ostwind) entwickeln in einer Kooperation gemeinsam 10 Windparkprojekte in Frankreich. Bis 2027 werden alle 69 Turbinen in der Nähe der bestehenden ewz-Windparks im Nordosten und Südwesten Frankreichs umgesetzt.

Die Kooperation der beiden Partner umfasst sowohl den Bau, als auch den Betrieb der Parks. In den zehn Windparks werden rund 450 GWh Strom produzieren, mit einer Gesamtleistung von ca. 175 MW.

Sterr-Kölln & Partner begleitete das Projekt federführend von Beginn bis zur finalen Umsetzung. Der Kooperationspartner Ostwind wurde von uns bei sämtlichen strategischen Fragen vollumfänglich beraten.

Es freut uns, dass wir als Experten sowohl die strategisch unternehmerischen, als auch die rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte in Balance bringen konnten und so für unseren Mandanten eine optimale Lösung erarbeitet haben.

In der Projektleitung gestalteten Julia Braun und Heribert Sterr-Kölln die Kooperation federführend. Hierbei wurden sie umfassend von Lina Kröger, Juri von Allesch und David Ferrazini unterstützt. Franziska Benz beriet hinsichtlich finanzierungsrechtlicher Aspekte, zu regulierungsrechtlichen Fragen unterstützte Klaus Sikora. Aus unserem Team in Paris begleiteten Laurent Brault (Regulatory) und Géraldine Lesage (Corporate) das Projekt.

Investments in erneuerbare Energieprojekte lohnen sich auch wirtschaftlich, so umfasst die Kooperation auch zukünftige Projekte welche in Frankreich keinem fixen Einspeisetarif unterliegen. Durch diese Lösung wird die Finanzierung und Realisierung von Windparks auch in der Post-EEG-Ära ermöglicht. Ostwind trägt hierzu die langjährige Erfahrung in der Projektentwicklung bei, während ewz über ein großes Know-how in der Vermarktung der Windenergie verfügt.

Durch diese Kooperation wird ein weiterer großer Schritt beim Ausbau der regenerativen Energieproduktion gemacht. So wird mit Inbetriebnahme der zehn Windparks 2027 die ewz-Windproduktion um ca. 1/3 der heutigen Stromproduktion auf rund 1,5 TWh steigen.